

19. März 2019

1 von 1

Müllproblematik im Stadtteil

Herr Bonn berichtet davon, dass es im Bereich der von der GWH betriebenen Miethäusern im Stadtteil zunehmend Probleme mit der Abfallentsorgung gibt. Da diese Wohnungsbaugesellschaft ein Chipsystem für ihre Restmüllbehälter nutzt, wonach die Müllmenge, wenn sie mehr als 20 Liter pro Woche pro Kopf umfasst, den Mietern zusätzlich berechnet wird.

Dies hat zur Folge, dass Restmüll immer öfter im Gelben Sack oder in der Biotonne landet, welche beide nicht an dieses Chipsystem angeschlossen und somit den Mietern frei zugänglich sind.

Die Abfallbehälter der GWH sind mit abschließbaren Einzäunungen umgeben und nur über entsprechende Schlüssel von den Mietern der Gesellschaft nutzbar. Diese Einzäunungen schließen aber im unteren Bereich nicht ebenerdig ab und sind auch nach oben offen. Es passiert immer häufiger, dass insbesondere Gelbe Säcke von Tieren angeknabbert und zerrissen werden, da diese an die dort entsorgten Abfälle gelangen möchten. Die nicht mehr verschlossenen Abfälle gelangen aufgrund einer nicht völligen abgeschlossenen Einzäunung somit auch nach außerhalb; dies führt zu einer Müllbelastung in der Umgebung.

Das Gremium diskutiert über diese Problematik. Der Ortsbeirat Waldau sieht sich hier nicht in der Handlungspflicht. Vielmehr muss hier die Wohnungsbaugesellschaft für Abhilfe sorgen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Bonn auf die Aktion Sauberes Waldau am 27. April 2019 hin.

Joachim Bonn
Ortsvorsteher

Sonja Seeger-Clemen
Schriftführerin